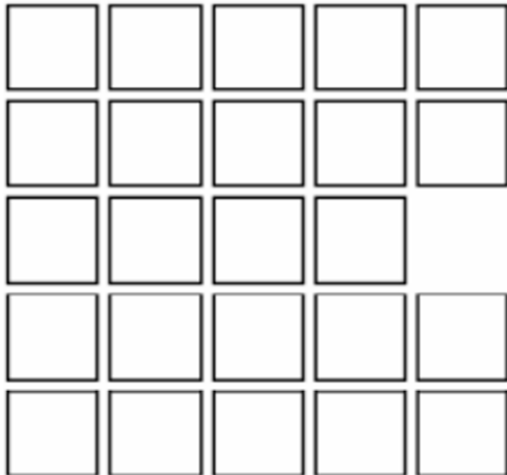


Stadt Erlangen



Jahresabschluss zum 31.12.2012 der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung

Stand: 25.01.2016
Stadtkämmerei

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31.12.2012 -in Euro-

Ergebnis- und Finanzrechnung zum 31.12.2012 -in Euro-

Anhang zum Jahresabschluss der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung

Anlagen zum Anhang des Jahresabschlusses

Rechenschaftsbericht

Jahresabschluss 31.12.2012

Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung							
Selbständige Stiftungen							
Nr.	Position	Berichtsjahr	Vorjahr	Nr.	Position	Berichtsjahr	Vorjahr
000001	AKTIVA			000001	PASSIVA		
000011	A. Anlagevermögen			000011	A. Eigenkapital (Stiftungsvermögen)		
100000	I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
200000	II. Sachanlagen			100000	I. Grundstockvermögen		
200100	1. Grund und Boden			100010	1. Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung	4.104	4.104
200200	2. Gebäude			100100	2. Vermögensumschichtungen		
200300	3. Kunstgegenstände			100110	2a) Vermögensumschichtungen (Sachanlagen)		
200400	4. Bewegliches Vermögen			100120	2b) Umschichtungsrücklage (Finanzanlagen)		
300000	III. Finanzanlagen			100200	3. Aufstockungen (aus Mitteln der freien Rücklage)		
300100	4. Ausleihungen			100300	4. Zustiftungen		
300200	5. Wertpapiere des Anlagevermögens		21.800	100400	5. Vermögenszuführung nach § 58 Nr. 12 AO		
399999	Summe Anlagevermögen		21.800				
				199999	Summe Grundstockvermögen	4.104	4.104
400000	B. Umlaufvermögen						
				200000	II. Ergebnisrücklagen		
400500	I. Forderungen	851	374	200100	1. Freie Rücklage (Kap.erh.rückl.n.§58 Nr.7 AO)	20.447	20.447
500000	II. Liquide Mittel			200200	2. Instandh-rückl.(Grundst- verm.,Nr.3 AEAO zu §55 AO)		
500100	1. Geldanlagen	24.857	3.057	200400	3. Zweckerücklagen		
500200	2. Transit Geldanlagen	-775	50				
				300100	III. Ergebnisvortrag		
599999	Summe Umlaufvermögen	24.933	3.481	400100	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	153	
				499999	Summe Eigenkapital (Stiftungsvermögen)	24.704	24.551
600000	C. Aktive Rechnungsabgrenzung	691		500000	B. Sonstige Rückstellungen bei Stiftungen		
				500100	I. Steuerrückstellungen		
				500200	II. Mittelverwendungsrückstellung	919	729
700000	D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			500300	III. Drohverlustrückstellung		
799999	Summe Aktiva (Bilanzsumme)	25.624	25.281	599999	Summe Passiva (Bilanzsumme)	25.624	25.281

Jahresabschluss 2012

Erg.-rechng. n. § 82 KommHV-Doppik Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung

Selbständige Stiftungen

Nr.	Bezeichnung	1 Ergebnis 2011 (in EUR)	2 Ansatz 2012 (in EUR)	3 + HH-Reste (in EUR)	4 Fortg. Ansatz = Spalte 2+3 (in EUR)	5 Ergebnis 2012 (in EUR)	6 Vergleich Spalte 4./5 (in EUR)
0010	Steuern und ähnliche Abgaben						
0020	+ Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
0030	+ Sonstige Transfererträge						
0040	+ Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte						
0050	+ Auflösung von Sonderposten						
0060	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
0070	+ Kostenerstattungen und -umlagen						
0080	+ Sonstige ordentliche Erträge						
0090	+ Aktivierte Eigenleistungen						
0100	+/- Bestandsveränderungen						
0110	= Ordentliche Erträge						
0120	- Personalaufwendungen						
0130	- Versorgungsaufwendungen						
0140	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen		200		200	77	123
0150	- Planmäßige Abschreibungen						
0160	- Transferaufwendungen	489	100		100	230	-130
0170	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	65	100		100	51	49
0180	= Ordentliche Aufwendungen	554	400		400	357	43
0190	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	554	400		400	357	43
0200	+ Finanzerträge	-648	-500		-500	-511	11
0210	- Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen						
0220	= Finanzergebnis	-648	-500		-500	-511	11
0230	Ordentliches Ergebnis	-94	-100		-100	-153	53
0240	+ außerordentliche Erträge						
0250	- außerordentliche Aufwendungen						
0260	= Außerordentliches Ergebnis						
0270	Jahresergebnis	-94	-100		-100	-153	53
0280	+ Erträge aus intern. Leistungsbeziehungen						
0290	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen						
0300	= Ergebnis	-94	-100		-100	-153	53
	Gesamterträge ohne Pos. 0280	-648	-500		-500	-511	11
	Gesamtaufwendungen ohne Pos. 0290	554	400		400	357	43
571991	in Pos 0150 enthalten: nachträgl. Abschr. aus VJ						
573XXX	in Pos 0150 enthalten: Abschreibungen auf das UV						
591801	in Pos 0250 enthalten: außerordentl. Abschreibg.						

Jahresabschluss 2012

Finanzrechnung n. § 83 KommHV-Doppik Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung

Selbständige Stiftungen

Nr.	Bezeichnung	1 Ergebnis 2011 (in EUR)	2 Ansatz 2012 (in EUR)	3 + HH-Reste (in EUR)	4 Fortg. Ansatz = Spalte 2+3 (in EUR)	5 Ergebnis 2012 (in EUR)	6 Vergleich Spalte 4./5 (in EUR)
0010	Steuern und ähnliche Abgaben						
0020	+ Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
0030	+ Sonstige Transfereinzahlungen						
0040	+ Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte						
0050	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
0060	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
0070	+ Sonst. Einzahlg. aus lfd. Verw.-tätigkeit						
0080	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	274	500		500	33	467
0090	= Einz. aus lfd. Verw.-tätigkeit	274	500		500	33	467
0100	- Personalauszahlungen						
0110	- Versorgungsauszahlungen						
0120	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen		-200		-200	-767	567
0130	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
0140	- Transferauszahlungen	-150	-100		-100	-40	-60
0150	- Sonstige Auszahlungen	-65	-100		-100	-51	-49
0160	= Ausz. aus lfd. Verw.-tätigkeit	-215	-400		-400	-858	458
0170	= Saldo aus lfd. Verw.-tätigkeit	60	100		100	-825	925
0180	+ Einzahlg aus Investitionszuwendungen						
0190	+ Einzahlg a. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten						
0200	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen						
0210	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzverm.	6.609				10	-10
0220	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
0230	= Einz. aus Investitionstätigkeit	6.609				10	-10
0240	- Ausz. für Erwerb v. Grundstücken/Gebäuden						
0250	- Ausz. für Baumaßnahmen						
0260	- Ausz. für Erwerb von bewegl. Sachvermögen						
0270	- Ausz. für den Erwerb von Finanzvermögen	-7.378				-9	9
0280	- Ausz. von Investitionszuschüssen						
0290	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
0300	= Ausz. aus Investitionstätigkeit	-7.378				-9	9
0310	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-769				1	-1
0320	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-710	100		100	-824	924
0330	+ Einz.aus Aufn.von Krediten u.Inn.Dar.						
0340	+ Einz. aus d. Kreditaufnahme wirtschaftl. vergl.						

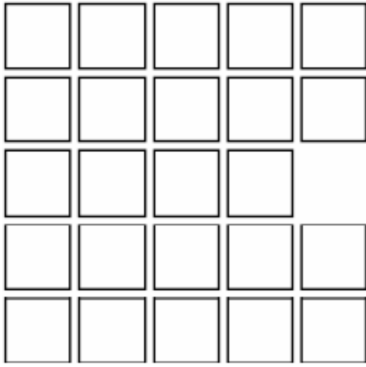
Jahresabschluss 2012

Finanzrechnung n. § 83 KommHV-Doppik Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung Selbständige Stiftungen							
Nr.	Bezeichnung	1 Ergebnis 2011 (in EUR)	2 Ansatz 2012 (in EUR)	3 + HH-Reste (in EUR)	4 Fortg. Ansatz = Spalte 2+3 (in EUR)	5 Ergebnis 2012 (in EUR)	6 Vergleich Spalte 4./5 (in EUR)
0350	= Einz. aus Finanzierungstätigkeit						
0360	- Ausz.für Tilg.v. Krediten u. Inn.Dar.f.Invest.						
0370	- Ausz. f.d. Tilgung von d.d. Kreditaufnahme wirt						
0380	= Ausz. aus Finanzierungstätigkeit						
0390	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
0400	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-710	100		100	-824	924

Jahresabschluss 2012

Finanzrechnung n. § 83 KommHV-Doppik Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung Selbständige Stiftungen							
Nr.	Bezeichnung	1 Ergebnis 2011 (in EUR)	2 Ansatz 2012 (in EUR)	3 + HH-Reste (in EUR)	4 Fortg. Ansatz = Spalte 2+3 (in EUR)	5 Ergebnis 2012 (in EUR)	6 Vergleich Spalte 4./5 (in EUR)
	Übertrag von Pos. 0400	-710	100		100	-824	924
0410	Voraussichtl. Anfangsbestand Finanzmittel						
0430	Voraussichtl. Anfangsbestand sonstig. Liquiditätsreserven						
0610	+ Einzahlg. a. Auflösung v. Liquiditätsreserven						
0620	- Auszahlg. f. Bildung v. Liquiditätsreserven						
0630	= Saldo Inanspruchn. v. Liquiditätsreserven						
0640	+ Einzahlg. f.d. Aufnahme v. Kassenkrediten						
0650	- Auszahlg. f.d. Tilgung v. Kassenkrediten						
0660	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel	846				19	-19
0661	+ Einzahlungen durchlaufende Posten						
0670	- Auszahlungen fremder Finanzmittel	-846				-19	19
0671	- Auszahlungen durchlaufende Posten						
0680	= Saldo aus nicht haushaltswirks. Vorgängen						
0690	+ Anfangsbestand Finanzmittel	207				207	-207
0700	= Bestand Finanzmittel am Ende d. HJ	-503	100		100	-617	717
0710	+ Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven						
0715	+ Endbestand Rücklagensparbuch	3.057				24.857	-24.857
0720	= Endbestand Liquiditätsreserven Ende d. HJ	2.555	100		100	24.239	-24.139
	*** Neuverschuldung ***						
	Pos. 0390 ./ Pos. 0370						

Stadt Erlangen



Anhang
zum Jahresabschluss
der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung
zum 31. Dezember 2012



Inhaltsübersicht

A. Stiftungszweck und Rechtsgrundlagen	3
B. Gliederung des Jahresabschlusses	3
C. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz	4
1. Anlagevermögen	4
Finanzanlagen	4
2. Umlaufvermögen	5
2.1 Forderungen	5
2.2 Liquide Mittel	5
3. Eigenkapital	6
3.1 Grundstockvermögen	6
3.2 Ergebnisrücklagen	7
3.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7
4. Sonstige Rückstellungen bei Stiftungen	7
E. Angaben zur Ergebnisrechnung	8
1. Vorbemerkung zur Ergebnisrechnung	8
2. Ordentliche Erträge	8
3. Ordentliche Aufwendungen	8
4. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	9
5. Finanzergebnis	10
6. Ordentliches Ergebnis	10
7. Jahresergebnis	11
F. Angaben zur Finanzrechnung	11
1. Vorbemerkung zur Finanzrechnung	11
2. Laufende Verwaltungstätigkeit	12
3. Investitionstätigkeit	13
4. Finanzierungsmittelüberschuss- / -fehlbetrag	13
5. Finanzmittelsaldo	14
6. Finanzmittelbestand	14

A. Stiftungszweck und Rechtsgrundlagen

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit dem Sitz in Erlangen. Sie wird durch die Stadt Erlangen verwaltet und vertreten. Stiftungszweck ist die einmalige oder laufende Unterstützung hilfsbedürftiger Einwohner der Stadt Erlangen.

Für die Stiftung gelten gemäß Art. 20 Abs. 3 Satz 2 des Bayerischen Stiftungsgesetzes die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft mit Ausnahme des Art. 62 Abs. 1 und der Art. 77 bis 85 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) entsprechend. Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung wurde deshalb unter Beachtung des Abschnitts 14 der Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik – KommHV-Doppik) i. V. m. Art. 74 Abs. 4 GO und den Verwaltungsvorschriften zur Erfassung und Bewertung kommunalen Vermögens (Bewertungsrichtlinie – BewertR) erstellt.

B. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der Mindestgliederung des § 85 Abs. 2 u. 3 KommHV-Doppik i.V.m. dem amtlichen Berichtsmuster zu § 85 KommHV-Doppik (Anlage 14).

Die Gliederung der Ergebnisrechnung erfolgt gemäß § 2 i.V.m. § 82 Abs. 2 KommHV-Doppik unter Verwendung des amtlichen Berichtsmusters zu § 82 KommHV-Doppik (Anlage 18).

Die Gliederung der Finanzrechnung erfolgt gemäß § 3 i.V.m. § 83 Abs. 2 KommHV-Doppik unter Verwendung des amtlichen Berichtsmusters zu § 83 KommHV-Doppik (Anlage 19).

C. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nachfolgend werden gemäß § 86 Abs. 2 Nr. 1 KommHV-Doppik die auf die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung angewandten übergreifenden Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach den einschlägigen Regelungen der folgenden Vorschriften:

- Art. 74 Abs. 4 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO),
- Verwaltungsvorschriften zur Erfassung und Bewertung kommunalen Vermögens (Bewertungsrichtlinie – BewertR).

Finanzanlagen werden grundsätzlich nach § 77 Abs. 1 i. V. m. 6.3 BewertR mit ihren tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Rückstellungen werden nach den Regelungen von Art. 74 Abs. 4 GO i. V. m. § 74 Abs. 1 S. 3 KommHV-Doppik und 6.6.1 BewertR in Höhe des Betrages der künftigen voraussichtlichen Inanspruchnahme der Stiftung angesetzt.

Ausführlichere, postenbezogene Erläuterungen zur Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden sind nachfolgend unter Abschnitt D angegeben. Die nach § 86 Abs. 3 KommHV-Doppik erforderlichen Übersichten sind als Anlagen 1 und 2 diesem Anhang beigefügt.

D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Anpassungen einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr werden gemäß § 93 Abs. 1 KommHV-Doppik nur erläutert, soweit sie wesentlich sind. Die erforderlichen Erläuterungen werden bei den postenbezogenen Angaben vorgenommen.

1. Anlagevermögen

Finanzanlagen

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	21.800
Finanzanlagen	0	21.800

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung verfügt im Rechnungsjahr 2012 über kein Anlagevermögen. Die im Vorjahr noch im Anlagevermögen ausgewiesenen Kapitalanlagen

(Sparbrief und Festgeld) sind kontenplankonform aus dem Anlage- in das Umlaufvermögen umgegliedert worden.

Die Erstellung einer das gesamte Anlagevermögen umfassenden Anlagenübersicht nach § 86 Abs. 3 Nr. 1 KommHV-Doppik i. V. m. 3.4.1 BewertR ist damit hinfällig.

2. Umlaufvermögen

2.1 Forderungen

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Forderungen	851	374

Bei den Forderungen handelt es sich um die auf das Rechnungsjahr entfallenden Zinsanteile von Geldanlagen mit endfälliger Zinszahlung im Jahr 2013 bzw. 2014 und um den Zinsertrag für einen Sparbrief, der nach Abschluss des Rechnungsjahres gutgeschrieben wird.

Gemäß § 86 Abs. 3 Nr. 2 KommHV-Doppik sind die Forderungen der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung in der Forderungsübersicht nachzuweisen, die diesem Anhang als **Anlage 1** beiliegt.

2.2 Liquide Mittel

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Geldanlagen	24.857	3.057
Transit Geldanlagen selbständige Stiftungen	-775	50
Liquide Mittel	3.107	3.107

Die liquiden Mittel werden nach 6.3 BewertR mit ihren Nominalwerten (Salden zum Stichtag 31. Dezember 2012) ausgewiesen.

Die Veränderung bei den Geldanlagen resultiert aus der unter Ziffer 1 beschriebenen Umgliederung der Kapitalanlagen vom Anlage- in das Umlaufvermögen.

Da der Zahlungsverkehr der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung im Haushaltsjahr 2012 unterjährig über die Bankkonten der Stadt Erlangen abgewickelt wird, werden im Rahmen des Jahresabschlusses die Geldbestände der Stiftung auf den städtischen Konten über das Transitkonto abgespalten und nach dem Bilanzstichtag dem Rücklagensparbuch zugeführt bzw. entnommen. Im Rechnungsjahr 2012 handelt es sich um eine Entnahme aus dem Rücklagensparbuch. In der Position Transit Geldanlagen findet der in der Finanzrechnung unter Position 0700 ausgewiesene Bestand an Finanzmitteln zu Anfang und zu Ende des Haushaltsjahres Eingang in die Bilanz.

3. Eigenkapital

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Grundstockvermögen	4.104	4.104
Ergebnisrücklagen	20.447	20.447
Ergebnisvortrag		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	153	
Summe Eigenkapital (Stiftungsvermögen)	24.704	24.551

Eine Übersicht über das Eigenkapital nach § 86 Abs. 3 Nr. 3 KommHV-Doppik ist als **Anlage 2** beigefügt. Der im Jahr 2011 erzielte Jahresüberschuss wurde der freien Rücklage zugeführt und ist somit in der Position Ergebnisrücklagen aufgegangen.

3.1 Grundstockvermögen

Das Grundstockvermögen ist nach Art. 6 Abs. 2 BayStG definiert als „Vermögen, das der Stiftung zugewendet wurde, um aus seiner Nutzung den Stiftungszweck dauernd und nachhaltig zu erfüllen“. Es ist ungeschmälert zu erhalten. Dieses Erhaltungsgebot schließt jedoch nicht jede Änderung der Zusammensetzung des Grundstockvermögens aus.

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung	4.104	4.104
Summe Grundstockvermögen	4.104	4.104

Das Grundstockvermögen der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung ist in § 4 der Stiftungssatzung vom 26. Juni 1963 mit umgerechnet 4.103,90 Euro beziffert.

3.2 Ergebn isrücklagen

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Freie Rücklage (Kapitalerhaltungsrücklage)	20.447	20.447
Instandhaltungsrücklage	0	0
Zweckrücklagen	0	0
Ergebn isrücklagen	20.447	20.447

Die freie Rücklage resultiert aus dem Gebot, das Grundstockvermögen in seinem wirtschaftlichen Wert zu erhalten. Der Ausgleich des allgemeinen Geldwertschwundes des Grundstockkapitalvermögens wird in aller Regel nur durch die Nichtausschüttung von Vermögenserträgen zu erreichen sein, die -unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorgaben- einer freien Rücklage nach § 58 Nr. 7 Buchstabe a der Abgabenordnung zugeführt werden (sog. Kapital- oder Werterhaltungsrücklage).

3.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung schließt das Haushaltsjahr 2012 -nach Bildung der Mittelverwendungsrückstellung- mit einem Jahresüberschuss von TEUR 0,15. Das Jahresergebnis soll zu Zwecken des Kapitalerhalts gegen die freie Rücklage gebucht werden.

4. Sonstige Rückstellungen bei Stiftungen

Um die steuerrechtlich gebotene zeitnahe Verwendung der Stiftungsmittel zu gewährleisten, werden sog. Mittelverwendungsrückstellungen gebildet.

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Mittelverwendungsrückstellung	919	729

Unter Berücksichtigung des zu Zwecken des Kapitalerhalts der freien Rücklage zuzuführenden Betrages kann im Rechnungsjahr 2012 eine Mittelverwendungsrückstellung in Höhe von TEUR 0,92 gebildet werden.

E. Angaben zur Ergebnisrechnung

1. Vorbemerkung zur Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind gemäß § 82 Abs. 1 KommHV-Doppik die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenüberzustellen.

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen der Gesamtergebnisrechnung erläutert und mit den Vorjahreszahlen verglichen.

2. Ordentliche Erträge

Bezeichnung	HHJ 2012 in Euro	HHJ 2011 in Euro
Ordentliche Erträge	0	0

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung verfügt über keine ordentlichen Erträge.

3. Ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Ordentliche Aufwendungen	357	554

Die ordentlichen Aufwendungen betragen im Haushaltsjahr 2012 insgesamt TEUR 0,36 und liegen damit um TEUR 0,2 oder 35 % unter Vorjahresniveau. Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:



Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76	0
Transferaufwendungen	230	489
Sonstige ordentliche Aufwendungen	51	65
Summe ordentliche Aufwendungen	357	554

Im Rechnungsjahr 2012 wurde für das Stiftergrab ein neuer Grabpflegevertrag auf die Dauer von wiederum 5 Jahren abgeschlossen. Die Rechnungsabgrenzung führt zur periodengerechten Aufteilung der Aufwendungen für die Grabpflege, die sich in der Ergebnisrechnung als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen niederschlagen.

Die Transferaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2012 auf TEUR 0,23 und liegen damit um TEUR 0,26 oder 54 % unter Vorjahresniveau. Bei einem Vergleich mit Vorjahren ist zu berücksichtigen, dass die Höhe der Transferaufwendungen von verschiedenen Faktoren abhängig ist wie der Ertragssituation der Stiftung, der zu leistenden Verwaltungskostenerstattung und dem der freien Rücklage zuzuführenden Kapitalerhalt. Ein Vorjahresvergleich ist also nur sehr eingeschränkt aussagekräftig.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um Verwaltungskostenerstattungen der Stiftung an den städtischen Haushalt. Diese betragen 10 Prozent der im Haushaltsjahr erzielten Erträge der Stiftung und fallen damit im Rechnungsjahr 2012 infolge der niedrigeren Zinserträge auch geringer als im Vorjahr aus.

4. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Ordentliche Erträge	0	0
Ordentliche Aufwendungen	357	554
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-357	-554

Das Jahr 2012 schließt mit einem negativen Ergebnis von TEUR -0,36 und damit rechnerisch um TEUR 0,19 besser ab als das Vorjahr. Nachdem die Stiftung über keine ordentli-

chen Erträge verfügt, resultiert die Verbesserung aus niedrigeren ordentlichen Aufwendungen.

Dem Grunde nach gelten damit für den Vergleich des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit 2012 mit dem des Vorjahres die Ausführungen zu den ordentlichen Aufwendungen in Ziffer 3.

5. Finanzergebnis

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Finanzerträge	511	648
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0
Finanzergebnis	511	648

Beim Vorjahresvergleich der Finanzerträge ist zu berücksichtigen, dass diese im Jahr 2011 eine endfällige Zinszahlung für ein Festgeld mit einer Laufzeit von 2 Jahren enthalten. Anteilig bereinigt um diese Zinszahlung würden sich die Finanzerträge in etwa auf gleichem Niveau bewegen.

6. Ordentliches Ergebnis

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-357	-554
Finanzergebnis	511	648
Ordentliches Ergebnis	153	94

Das ordentliche Ergebnis 2012 fällt um TEUR 0,79 besser aus als im Rechnungsjahr 2011. Eine Vergleichbarkeit der beiden Rechnungsjahre ist nur bedingt möglich, wie bereits in den Erläuterungen zu den ordentlichen Aufwendungen in Ziffer 3 als auch zu den Finanzerträgen in Ziffer 5 dargelegt.

7. Jahresergebnis

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-357	-554
Finanzergebnis	511	648
Ordentliches Jahresergebnis	153	94
Außerordentliches Jahresergebnis	0	0
Jahresergebnis	153	94

Die Gesamtergebnisrechnung 2012 weist ein positives Jahresergebnis von TEUR 0,15 aus und liegt damit um TEUR 0,79 über dem Jahresergebnis des Vorjahres. Wie bereits beim ordentlichen Jahresergebnis ausgeführt, ist ein Vorjahresvergleich nur bedingt möglich.

Das Jahresergebnis ist für die Stiftung dann als positiv zu bewerten, wenn die Aufwendungen für den Stiftungszweck die erwirtschafteten Erträge nicht übersteigen und mit dem Jahresergebnis der Werterhalt des Grundstockkapitalvermögens der Stiftung gelingt. Mit der Zuführung eines Betrages von TEUR 0,15 an die freie Rücklage (Kapitalerhaltungsrücklage) ist dies der Fall.

F. Angaben zur Finanzrechnung

1. Vorbemerkung zur Finanzrechnung

In der Finanzrechnung sind nach § 83 Abs. 1 KommHV-Doppik die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie der Zahlungsmittelbestand am Anfang und am Ende des Haushaltsjahres auszuweisen.

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33	274
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	858	215
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-825	60



Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10	6.609
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9	7.378
Saldo aus Investitionstätigkeit	1	-769
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-824	-710
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-824	-710
Saldo Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0	0
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0	0
Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-775	50
Endbestand an Liquiditätsreserven am Endes des Haushaltsjahres	24.082	24.907

Nachfolgend werden die Positionen der Finanzrechnung erläutert und mit den Vorjahreszahlen verglichen.

2. Laufende Verwaltungstätigkeit

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33	274
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	858	215
Saldo aus Investitionstätigkeit	-769	338

Bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit handelt es sich ausschließlich um Zinszahlungen. Das Minus an Zinszahlungen ist zum einen darauf zurückzuführen, dass zum 31.12. fällige Zinsen erst in der Finanzrechnung des Folgejahres zu Buche schlagen und es damit im Vorjahresvergleich abhängig vom Zinsniveau zu Schwankungen kommt. Zum anderen führt die Endfälligkeit einer Zinszahlung für ein mehrjähriges Festgeld zur Verschiebung des Auszahlungszeitpunktes in das Jahr 2014.

Bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind neben den Transferauszahlungen im Jahr 2012 durch den Abschluss eines fünfjährigen Grabpflegevertrages Auszah-

lungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von TEUR 0,77 angefallen. Eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist deshalb nur bedingt möglich.

3. Investitionstätigkeit

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10	6.609
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9	7.378
Saldo aus Investitionstätigkeit	1	-769

In den Positionen Einzahlungen bzw. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit werden die Einzahlungen aus bzw. die Auszahlungen für Sondervermögen abgebildet. Dabei handelt es sich um Geldanlagen der Stiftung, die fällig werden bzw. neu anzulegen sind, und um die Zuführungen bzw. Entnahmen vom Rücklagensparbuch im Rahmen des Jahresabschlusses. Die Höhe der fälligen Beträge variiert in Abhängigkeit der Laufzeiten der Geldanlagen bzw. der Jahresergebnisse von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr. Im Jahr 2012 werden im Gegensatz zum Vorjahr keine Geldanlagen getätigt, sondern lediglich Zinsen transferiert.

4. Finanzierungsmittelüberschuss- / -fehlbetrag

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-825	60
Saldo aus Investitionstätigkeit	1	-769
Finanzierungsmittelüberschuss-/fehlbetrag	-824	-710

Die Summe der Salden aus laufender Verwaltungs- und Investitionstätigkeit zeigt an, ob sich der Haushalt aus laufenden Mitteln, also ohne Kreditaufnahmen und ohne Einsatz ggf. vorhandener Liquiditätsreserven selbst finanzieren kann.

Wie bereits in der Finanzrechnung des Vorjahres ist auch im Rechnungsjahr 2012 wiederum ein Finanzmittelfehlbetrag (TEUR 0,82) auszuweisen, der ausschließlich auf den negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit zurückzuführen ist.

5. Finanzmittelsaldo

Bezeichnung	31.12.2012 in Euro	31.12.2011 in Euro
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-824	-710
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-824	-710

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung weist keine Finanzierungstätigkeit auf, so dass der Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag regelmäßig dem Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag entspricht.

6. Finanzmittelbestand

Bedingt durch den Finanzmittelfehlbetrag von TEUR 0,82 ist am Ende des Rechnungsjahres ein negativer Bestand an Finanzmitteln auszuweisen, der zur Inanspruchnahme der Liquiditätsreserve (Rücklagensparbuch) der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung zwingt.

Forderungsübersicht zum 31.12.2012

Beschreibung	Stand zu Beginn des HHJ in EUR	Veränderungen im HHJ +/- in EUR	Restlaufzeit			Stand am Ende des HHJ in EUR
			v.bis zu 1 Jahr	v.1 bis 5 Jahre	v.mehr als 5 J.	
Arten der Forderungen						
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen						
1.1 Gebührenforderungen						
1.2 Beitragsforderungen						
1.3 Steuerforderungen						
1.4 Forderungen aus Transferleistungen						
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen						
Summe öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0				0
2. Privatrechtliche Forderungen						
2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	374	477	152	699	0	851
2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	0	0				0
Summe privatrechtliche Forderungen	374	477	152	699	0	851
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	0	0				0
4. Summe aller Forderungen (nach Wertber.)	374	477	152	699	0	851

Vereinte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung

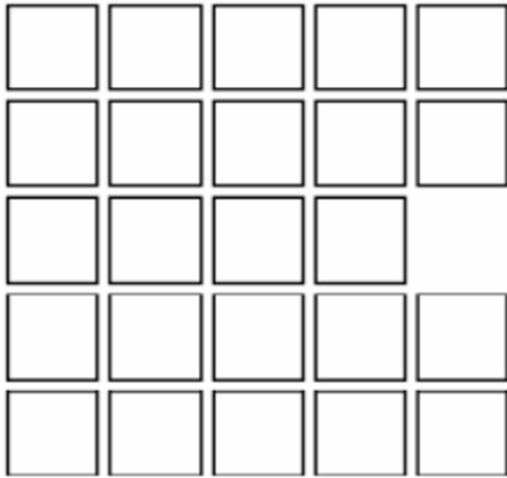
Selbständige Stiftung

Anlage 2

**Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses 2012
(vor Ergebnisverwendung)**

Beschreibung	Stand nach	Stand nach	Stand nach	Stand nach	Veränderungen im HH-Jahr +/-	Stand nach
	Ablauf HH- Jahr 2008	Ablauf HH- Jahr 2009	Ablauf HH- Jahres 2010	Ablauf HH- Jahres 2011		Ablauf HH- Jahr 2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital (Stiftungsvermögen)						
I. Grundstockvermögen						
1. Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung	4.104	4.104	4.104	4.104	0	4.104
2. Vermögensumschichtungen						
2a) Vermögensumschichtungen (Sachanlagen)						
2b) Umschichtungsrücklage (Finanzanlagen)						
3. Aufstockungen (aus Mitteln der freien Rücklage)						
4. Zustiftungen						
5. Vermögenszuführung nach § 58 Nr. 12 AO						
Summe Grundstockvermögen	4.104	4.104	4.104	4.104	0	4.104
II. Ergebnisrücklagen						
1. Freie Rücklage (Kap.erh.rückl.n.§58 Nr.7 AO)	20.308	19.976	20.353	20.447	0	20.447
2. Instandh-rückl.(Grundst-verm.,Nr.3 AEAO zu §55 AO)						
3. Zweckrücklagen						
III. Ergebnisvortrag						
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	153	153
Summe Eigenkapital (Stiftungsvermögen)	24.412	24.079	24.457	24.551	153	24.704

Stadt Erlangen



Rechenschaftsbericht 2012 der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung



Inhaltsübersicht

1	Vermögens- und Ertragslage.....	3
1.1	Vermögensübersicht.....	3
1.2	Ergebnisrechnung.....	3
1.3	Finanzrechnung.....	5
1.4	Kapitalerhalt.....	5
2	Einsatz der Stiftungsmittel.....	6

1 Vermögens- und Ertragslage

Die rechtlich selbständige Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung wird außerhalb des städtischen Haushalts geführt. Im Folgenden ist die Entwicklung ihrer Vermögens- und Ertragslage sowie ihres Kapitalerhalts im Rechnungsjahr 2012 dargestellt.

1.1 Vermögensübersicht

Die im Vergleich zum Vorjahr festzustellenden Verschiebungen zwischen Anlage- und Umlaufvermögen resultieren aus der kontenplankonformen Umgliederung der Kapitalanlagen (Sparbriefe, Festgelder) aus dem Anlage- in das Umlaufvermögen.

Stiftung	Jahresabschluss 31.12.2012		
	Vermögen in Euro		
		Berichtsjahr	Vorjahr
Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung	Anlagevermögen	0	21.800
	Umlaufvermögen	24.933	3.481
	Summe	24.933	25.281

1.2 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung weist -nach Bildung der Mittelverwendungsrückstellung 2012- ein positives Jahresergebnis von TEUR 0,15 aus, das um TEUR 0,05 über dem Planergebnis von TEUR 0,10 liegt. Das positive Ergebnis ist im Wesentlichen auf das gegenüber dem Planansatz von TEUR -0,40 um TEUR 0,04 auf TEUR -0,36 verbesserte Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zurückzuführen.

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung verfügt über keine ordentlichen Erträge, so dass der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit allein von den ordentlichen Aufwendungen bestimmt wird.

Bei den ordentlichen Aufwendungen sind folgende nennenswerte Abweichungen zu den Planansätzen zu verzeichnen:

Aufwendungen	TEUR
▪ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-0,12
▪ Transferaufwendungen	0,13
▪ Sonstige ordentliche Aufwendungen	-0,05

Im Jahr 2012 war für das Stiftergrab ein neuer Grabpflegevertrag abzuschließen. Dieser läuft auf die Dauer von 5 Jahren vom 01.07.2012 bis 30.06.2017. Die Rechnungsabgrenzung führt zur periodengerechten Aufteilung der Aufwendungen für die Grabpflege und trägt damit der Vorgabe der Stiftungssatzung Rechnung, dass der für die Grabpflege heranzuziehende Betrag ein Viertel der gesamten Jahreserträge nicht überschreiten darf. Dass der für die bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagte Ansatz für die Grabpflege unterschritten wird, liegt daran, dass bedingt durch die Rechnungsabgrenzung für das Jahr 2012 anteilig nur ein Halbjahresbetrag anfällt.

Das Plus bei den Transferaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Bildung einer Mittelverwendungsrückstellung in Höhe von insgesamt TEUR 0,92, der eine Entlastung durch die Auflösung der Mittelverwendungsrückstellungen der Jahre 2010 und 2011 von insgesamt TEUR 0,73 gegenüber steht.

Der Anteil der erzielten Erträge, der für den Stiftungszweck ausgeschüttet wird, hat sich im Mehrjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Ergebnisrechnung 2012 der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung in Euro						
		2008	2009	2010	2011	2012
Erträge*		822	186	1.620	648	511
Aufwendungen**		500	500	1.081	489	230
MVRS***				391	339	919

*E = in den Jahren 2008 und 2009 Einnahmen des Verwaltungshaushalts, ab 2009 Erträge

**A = Ausschüttungen für den Stiftungszweck („Transferaufwendungen“)

***MVRS = in den Transferaufwendungen enthaltene Mittelverwendungsrückstellungen (erstmalig gebildet im Rechnungsjahr 2010)

Die Differenzen zwischen den Jahreserträgen und den Aufwendungen für den Stiftungszweck („Transferaufwendungen“) resultieren zum einen aus Verwaltungskostenerstattungen der Stiftung an den städtischen Haushalt (jeweils 10% der Jahreserträge) und zum anderen aus Stiftungserträgen, die einer freien Rücklage zugeführt werden. Die Mittel dieser Rücklage dienen dem Erhalt des Grundstockkapitalvermögens der Stiftung. Der Kapitalerhalt wird im Anschluss an die Finanzrechnung näher erläutert.

1.3 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist einen Finanzfehlbetrag von TEUR 0,82 aus. Dieser ist zum einen auf die den Planansatz von TEUR 0,50 um TEUR 0,47 unterschreitenden Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen zurückzuführen, die aus der nicht einkalkulierten Endfälligkeit einer Zinszahlung für ein Festgeld nach Laufzeitende (2014) resultieren. Zum anderen war im Rechnungsjahr ein 5-jähriger Grabpflegevertrag für die volle Laufzeit zu bezahlen, der zu einer Planabweichung bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen von TEUR 0,57 führt.

1.4 Kapitalerhalt

Nach Art. 6 Abs. 2 des Bayerischen Stiftungsgesetzes ist das Grundstockvermögen ungeschmälert zu erhalten. Das Grundstockvermögen bildet die materielle Grundlage für den Bestand einer Stiftung und die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks. Das Grundstockvermögen ist nach überwiegender Meinung in seinem realen Wert und in seiner Ertragskraft zu erhalten, die rein nominelle Erhaltung wird als nicht ausreichend angesehen. Zu diesem Zweck ist es zulässig, Erträge nicht auszuschütten (sog. Admassierung), sondern über eine freie Rücklage, auch Kapital- oder Werterhaltungsrücklage genannt, dem Grundstockvermögen zuzuführen.

Ihre Grenze findet die Rücklagenbildung im steuerlichen Gemeinnützigkeitsrecht. Nach § 58 Nr. 7 Buchstabe a AO darf höchstens ein Drittel des Überschusses der Einnahmen über die Unkosten aus Vermögensverwaltung einer Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt werden (Quelle: „Stiftungsrecht, Grundsätze der Verwaltung von Stiftungen“ verfasst von Jürgen Wölfl, BKPV).

Basis für die Berechnung des Kaufkraftverlustes 2012 sind die Veränderung des Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100) gegenüber dem Vorjahr (2,0 %) und das Grundstockkapitalvermögen der Stiftung zum 01.01. des Rechnungsjahres (2012). Die Obergrenze für eine Zuführung an die freie Rücklage bildet der nach § 58 Nr. 7 Buchstabe a AO berechnete Einnahmenüberschuss.

	Kapitalvermögen zum 01.01.2012	Kaufkraftverlust 2012	Zulässige Zuführung an die freie Rücklage
	in Euro		
Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung	24.857	487	153

Die Zuführung an die freie Rücklage kann im Rechnungsjahr 2012 in der zulässigen Höhe geleistet werden.

2 Einsatz der Stiftungsmittel

Die nach Art. 13 des Bayerischen Stiftungsgesetzes vorgeschriebene zweckentsprechende Verwendung der Stiftungsmittel wurde von dem für die Ausschüttung der Stiftungserträge zuständigen Fachamt bestätigt.